

# DAS HEILIGE ABENDMAHL

## **Eine Handreichung : Zum Verständnis und zur Handhabung**

In den vergangenen Jahren sind in unserer evangelisch-lutherischen Kirche im Südlichen Afrika Fragen im Hinblick auf die Praxis des Abendmahles in der heutigen Situation aufgekommen, etwa im Hinblick auf die inner-lutherische Abendmahlsgemeinschaft, das Verständnis vom Abendmahl im ökumenischen Zusammenhang und die Frage des Einzelkelches.

In dieser Handreichung möchten wir unseren Gemeinden helfen, Freude am Abendmahl zu gewinnen, aber auch das Verständnis vertiefen. Außerdem möchten wir einige Gesichtspunkte nennen, die bei der Gestaltung der Abendmahlsfeiern in den Gemeinden beachtet werden sollten.

### **1. WORT UND SAKRAMENT**

In der lutherischen Lehre sind Wort und Sakrament einander gleichgeordnet: Die Wortverkündigung ist heilskräftig ("Das Wort vom Kreuz ist eine Gotteskraft". 1.Kor.1,18) und hat sakramentale Züge, während das Sakrament, das mit dem Namen und dem Wort Jesu Christi verbunden ist, sichtbares Wort ist. Diese Lehre soll sich auch in der Praxis widerspiegeln.

Beide, Wort und Sakrament, sind Heilmittel. Sie vermitteln dasselbe Heil in verschiedener Gestalt. Christus selbst gibt sich in ihnen hin. Beide rufen nach der Antwort des Menschen, dem Glauben.

Beide, Wort und Sakrament, kommen in armseliger Gestalt.

Das Gotteswortes der Wortverkündigung kommt in, mit und unter dem Menschenwort.

Das Gotteswort der Sakramente kommt in, mit und unter den irdischen Gestalten von Brot und Wein und dem Wasser der Taufe.

Das Verständnis von Wort und Sakrament ist abhängig von dem Gottesverständnis. Daß das grosse, gewaltige und herrliche Heil so armselig zu uns kommt, ist darin begründet, daß sich Gott in der Knechtsgestalt Jesu den Menschen zuwendet. Der Besiegte ist der Sieger. Der Gekreuzigte ist der Auferstandene. Die Erniedrigung um der Liebe willen bezieht sich nicht nur auf die Heilstat Gottes, sondern auch auf seine Heilsvermittlung, die Heilmittel.

### **2. EINSETZUNG UND VERHEISSUNG DES ABENDMAHLS**

Durch Gottes Verheissung werden uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit gegeben." Diese Gabe ist ein Trost der Betrübten, eine Arznei der Kranken, ein Leben der Sterbenden, eine Speise der Hungrigen und ein reicher Schatz aller Bedürftigen und Armen" (Luther).

#### **2.1. Jesus selbst lädt zum Abendmahl ein (Mt. 11,28)**

Indem die Christen zum Mahl des Herrn zusammenkamen, entstand die Gemeinde. Denn nicht die Menschen schließen sich hier zusammen, sondern der auferstandene Herr stärkt und erhält im Abendmahl die vielen einzelnen seines Leibes, seiner Gemeinde:

"In der Nacht, da er verraten ward", hat Jesus das Abendmahl eingesetzt, also am Vorabend seiner Kreuzigung, wo sein Leib und sein Blut hingegeben wird für eine sündige, in Feindschaft mit Gott lebende Menschheit.

Geladen zum Mahl sind also die Sünder, mit denen Jesus Tischgemeinschaft haben will (Mk. 2,13-17); denn er ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

#### **2.2. Jesus selbst ist gegenwärtig im Abendmahl**

Mit der Erklärung Luthers im Kleinen Katechismus bezeugen wir die Gegenwart des gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus im Abendmahl:

**"Es ist der wahre Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus, unter Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christus selbst eingesetzt."**

Unter der Gestalt des Brotes und des Weines sind der wahre Leib und das wahre Blut Christi im Abendmahl gegenwärtig, werden ausgeteilt und im Glauben empfangen, ohne daß wir das Geheimnis voll ergründen können.

#### **2.3. Das Abendmahl ist Gedächtnismahl**

"Solches tut zu meinem Gedächtnis hat nichts mit einem feierlichen Totengedenken zu tun, sondern daß das vergangene Ereignis für uns Gegenwart wird. Das heißt **das Heilsgeschehen der Vergangenheit** wird im

Abendmahl vergegenwärtigt. Und so wirkt es über den Abstand der Jahrtausende in unsere Zeit hinein. Das geschieht, weil "**Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit**" (Hebr. 13,8) ist.

Im Abendmahl wird aber nicht nur das vergangene, sondern auch **das zukünftige Heilsgeschehen** Gegenwart. Wir hoffen darauf, daß Jesus Christus das vollenden wird, was er angefangen hat, daß er die Welt zum Ziele führen wird. Das Abendmahl ist also ein Vorgeschmack der künftigen Freude und der Gemeinschaft mit Gott.

#### 2.4. Das Abendmahl ist Hingabe

**"Das ist mein Leib, für euch gegeben - das ist mein Blut, für euch vergossen"** weisen auf zwei Dinge hin:

1. auf das einmalige, unwiederholbare Sühneopfer Christi;
2. auf den Kreuzestod für uns;

durch diese beiden Dinge wird der neue Bund zwischen Gott und Mensch geschlossen. Jesus Christus schenkt uns durch diese Liebestat seinen geopfert Leib und sein vergossenes Blut. Dadurch nimmt er uns in die am Kreuz geschehene Versöhnung Gottes mit den Menschen hinein und schenkt uns damit die Vergebung der Sünden. Liebe fordert die Antwort, ruft in die Nachfolge und wartet auf unsere Hingabe an ihn und unsere Mitmenschen.

#### 2.5 Das Abendmahl ist Gemeinschaftsmahl

Wer am Abendmahl teilnimmt, tritt in die **Gemeinschaft Christi**, aber zugleich in eine menschliche, **geschwisterliche Gemeinschaft**: "Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn EIN Brot ist's, so sind wir viele EIN Leib, weil wir alle EINES Brotes teilhaftig sind" (1 Kor.10,16f)

**Das Heilige Abendmahl ist das Sakrament der Einheit!** Diese Einheit gründet sich auf das Teilhaben an dem einen Brot, dem einen Kelch und damit an dem einen Christus und nicht auf die Gleichheit der Rasse, des Volkes, der sozialen Herkunft, der Bildung oder der Sympathie. So stellt das Abendmahl dar, was das Wesen der Kirche ist. Durch das Essen des Leibes Christi und das Trinken seines Blutes werden ganz verschiedene Menschen zu seinem Leib, zur Gemeinde zusammengeschlossen.

Dies wird besonders deutlich im Trinken aus dem **gemeinsamen** Kelch. Auch der Friedensgruß ist ein Zeichen der geschwisterlichen Zuwendung.

Wie Jesus mit den Sündern Tischgemeinschaft hatte, so hält der gekreuzigte, auferstandene und erhöhte Herr Gemeinschaft mit den Gliedern seiner Gemeinde. Er stärkt sie in Anfechtung und läßt sie in freudiger Erwartung ausschauen nach dem Tag seiner Wiederkunft.

### **3. Die vielfältige Gestalt des Abendmahls**

In ihrer Gestaltung haben die Abendmahlsfeiern eine große Vielfalt gewonnen. Um so wichtiger ist der gemeinsame Kern aller Abendmahlsfeiern:

- Die Einsetzungsworte: sie bilden die Mitte der Abendmahlsliturgie und sind als Christi eigene Worte unverzichtbar. Christus bindet sich durch sein Wort an die Zeichen von Brot und Wein und ist »in, mit und unter« ihnen leibhaftig gegenwärtig. Die Einsetzungsworte werden in dem von der Agende vorgeschriebenen Wortlaut gesprochen.
- Die Austeilung von Brot und Wein als stiftungsgemäßer Brauch
- Lob und Dankgebete, die die Heilstaten Gottes rühmen (Präfation, eucharistische Gebete).
- Das Vaterunser

### **4. Berufung zur Abendmahlsausteilung**

Nach dem Augsburgischen Bekenntnis soll »niemand in der Kirche öffentlich lehren oder predigen oder die Sakramente reichen ohne ordnungsgemäße Berufung« (Augsburgische Konfession, Artikel 14). Diese ordnungsgemäße Berufung erfolgt in unserer Kirche durch die Ordination. Das Recht und die Pflicht zur »Verwaltung« des Heiligen Abendmahls und damit die Verantwortung für die ganze Abendmahlsfeier hat der ordinierte Pfarrer bzw. die Pfarrerin oder wer nach den Ordnungen der Gliedkirchen im besonderen Fall dazu berufen ist. Dies wird deutlich darin, daß sie über Brot und Wein die Einsetzungsworte sprechen und die Austeilung leiten. Kirchenvorsteher oder andere Gemeindeglieder können als Abendmahlsshelfer(innen) beteiligt werden und sollten auf die Austeilung sorgfältig vorbereitet werden. Denen, die den Gottesdienst mitgestalten (Helfer, Küster, Organist, Chor), soll die Gelegenheit zur Kommunion gegeben werden.

### **5. Die Praxis der Abendmahlsausteilung**

Das Abendmahl wird im Gottesdienst der Gemeinde gefeiert und meist in Gruppen (tischweise) am Altar empfangen. Die Abendmahlsgäste knien oder stehen. Bei der Wandelkommunion gehen die Abendmahlsgäste im Mittelgang der Kirche zu den Austeilenden, um zunächst bei dem einen unter dem Brot den Leib Christi und dann weitergehend bei einem anderen unter dem Wein Christi Blut zu empfangen.

Das Durchreichen von Patene und Kelch durch die Sitzreihen (Bankkommunion) ist bei Abendmahlsfeiern in Kirchen nicht zu empfehlen. Es könnten sonst Menschen gegen ihren Willen zum Empfang des Heiligen Abendmahles genötigt werden.

## **6. Gemeinschaftskelch**

Die Verbundenheit im Abendmahl wird auch im Gemeinschaftskelch deutlich. Deswegen sollte diese Praxis auch in der Regel beibehalten bleiben.

In Gemeinden, in denen der Gemeinschaftskelch auf unüberwindliche Bedenken stößt, kann nur mit Zustimmung des Geistlichen Rates die Form der Kelchkommunion gebraucht werden. Der »eine Kelch, über dem wir Dank sagen« (1. Kor.10,16), hat hier die Gestalt eines Gießkelches, aus dem bei der Austeilung kleine Einzelkelche gefüllt werden, die die Kommunikanten in der Hand halten und sofort austrinken. So haben alle Kommunikanten an dem **einen** Kelch teil. Dies ist nicht mehr der Fall, wenn der Wein vorher in Einzelkelche, die auf einem Tablett stehen, eingegossen wurde.

Um die Freude am Heiligen Abendmahl nicht durch die Angst vor einer Infektion zu trüben, sind hygienische Anforderungen zu beachten. Wir empfehlen die Benutzung mehrerer silberner oder vergoldeter Gemeinschaftskelche (nicht Tonbecher). Edelmetall hat in Verbindung mit Alkohol eine desinfizierende Wirkung. Laut Auskunft der Fachleute wird AIDS nicht durch den gemeinsamen Kelch übertragen.

Auf ständiges Weiterdrehen des Kelches und sorgfältiges Reinigen ist unbedingt zu achten. Es ist sinnvoll, dem Austeilenden nach jedem 5. oder 6. Kommunikanten einen inzwischen gereinigten Kelch zu reichen.

Wir bitten die Gemeinden dringend, am Gemeinschaftskelch festzuhalten; denn er ist stiftungsgemäß und entspricht dem evangelisch-lutherischen Abend- mahlsverständnis.

Wo trotz hygienischer Sorgfaltsmaßnahmen der Gemeinschaftskelch bei EINZELNEN Kommunikanten auf Bedenken stößt oder wo Kommunikanten ihrerseits in Sorge sind, andere anzustecken, halten wir es als Ausnahme für möglich, sich in solchen Fällen nur das Brot geben zu lassen; denn auch unter dieser EINEN Gestalt empfängt der Christ die volle Gemeinschaft mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Kelchverzicht ist etwas anderes als Kelchentzug. Beim Kelchverzicht wird keiner diskriminiert, weil der Verzicht auf das Trinken verschiedene Gründe haben kann: Alkoholismus, solidarische Alkoholabstinenz oder Angst vor Ansteckungsgefahr.

Im Blick auf den Befehl Christi "Trinket alle daraus" halten wir es nicht für möglich, daß ganze Gemeinden das Trinken aus dem gemeinsamen Kelch durch die **INTINKTIO** (Eintauchen des Brotes in den Kelch) ersetzen; doch schließen wir diese Praxis nicht aus, wenn sie von einzelnen Kommunikanten in Ausnahmefällen begehrt wird.

## **7. Wein oder Traubensaft:**

In unserer Kirche gilt die Regel, daß das Heilige Abendmahl nach Christi Einsetzung und apostolischem Brauch mit Brot und Wein gehalten wird. **Die Verwendung von Traubensaft** soll die seelsorgerlich begründete AUSNAHME bleiben (z.B. Kliniken, alkoholgefährdete Gruppen). Sie ist nur möglich entweder neben einer Kommunion mit Wein im selben Gottesdienst oder im regelmäßigen Wechsel zwischen einer Abendmahlsfeier mit Wein und einer mit Traubensaft auch bestimmter, vorher anzukündigender Ordnung. In solchen Fällen sollte eine Absprache mit dem Dekan stattgefunden haben. Ein ausschließlicher Gebrauch von Traubensaft würde die Gemeindeglieder ausschließen, die unter Berufung auf die Einsetzung des Heiligen Abendmahls und den Brauch unserer Kirche nur mit Wein kommunizieren wollen, und ist deshalb nicht möglich.

## **8. Krankenabendmahl**

In Krankheit oder bei Schwäche kann das Abendmahl zu Haus oder am Pflegeort gefeiert werden. Dazu werden auch die Angehörigen eingeladen.

Die Gegenwart Christi im Sakrament gibt den Kranken eine umfassende Geborgenheit und weckt Zuversicht. Alte und kranke Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst der versammelten Gemeinde kommen können, werden durch die häusliche Abendmahlsfeier aus der Isolierung herausgenommen und der Gemeinschaft mit Christus und der Zugehörigkeit zu seiner Gemeinde vergewissert. Deshalb möchten wir Pfarrerinnen und Pfarrer ermutigen, häusliche Abendmahlsfeiern anzubieten. Damit wird deutlich, daß die Gemeinde Christi aus Starken und Schwachen, aus Gesunden und Kranken besteht, aus denen, die anwesend sein können, und denen, die nicht mehr zur versammelten Gemeinde kommen können.

## **9. Der rechte Gebrauch des Abendmahls**

Niemand ist von sich aus würdig, das Abendmahl zu feiern. Wer meint, er müsse erst ein "guter Mensch" sein, ehe er an den Tisch des Herrn treten kann, der hat das Wort "unwürdig" falsch verstanden (1 Kor. 11,27). Es geht nicht um die Frage: Bin ich ein sündiger Mensch? sondern es geht darum, daß ich mich als Sünder zum Herrn wende. Denn an Jesu Tisch versammeln sich immer nur Menschen, die seine Gemeinschaft nicht verdienen. Unwürdig ist daher nicht der Sünder, der nach Vergebung verlangt, sondern der eher Satte, der Selbstgerechte, der seines Glaubens und seines Lebens allzu Sichere. Luther sagt im Kleinen Katechismus: »Der ist recht würdig und wohl

geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.»

### **10. Beichte und Abendmahl**

»Der Mensch prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch« (1.Kor. 11,28). Diese Prüfung kann auf verschiedene Weise geschehen: in der persönlichen Besinnung, im gottesdienstlichen Sündenbekenntnis, in der Einzelbeichte und in der Gemeinsamen Beichte. Wenngleich die Beichte keine notwendige Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Abendmahls ist, so brauchen wir solche gottesdienstlichen Gelegenheiten zur Prüfung unseres Lebens, um unsere eigene Schuld und Schuldverstrickung wahrzunehmen. Wir brauchen die Kraft, die aus dem Wort der Vergebung kommt. Deshalb soll in jeder Gemeinde regelmäßig sowohl die Gemeinsame Beichte als auch die Einzelbeichte angeboten werden. Die Gemeinsame Beichte kann entweder unmittelbar vor dem Abendmahlsgottesdienst oder als selbständiger Beichtgottesdienst (etwa in der Passionszeit, Aschermittwoch, Karfreitag, am Vorabend von Sonntagen, am Vorabend der Konfirmation, am Buß- und Betttag) gehalten werden.

Als Vorbereitungshilfe zum Abendmahl kann die Bibel, das Gesangbuch, der Katechismus dienen. Die persönliche Anmeldung beim Pfarrer gibt die Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch und zur Einzelbeichte.

### **11. Abendmahl, Taufe und Kirchengemeinschaft**

Das Heilige Abendmahl ist das Mahl der von Jesus zur Gemeinschaft Berufenen. Diese Berufung erfolgt in der Taufe. Deshalb ist die Taufe seit den Anfängen der christlichen Kirche die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl (vgl. Kleiner Katechismus: »uns Christen ... von Christus selbst eingesetzt«). Wer aus der Kirche Jesu Christi austritt, schließt sich damit aus der Abendmahlsgemeinschaft aus. Wenn getaufte Angehörige anderer christlicher Konfessionen unsern Glauben an die Gegenwart Christi teilen und an unseren Abendmahlsfeiern teilnehmen wollen, sind sie herzlich eingeladen denn die geordnete Abendmahlspraxis ermöglicht, daß Glieder anderer Kirchen gastweise zum Abendmahl zugelassen werden können. Ebenso dürfen Glieder unserer Kirche gastweise am Abendmahl anderer Kirchen teilnehmen. Eine vorhergehende Absprache mit dem dortigen Gemeindepfarrer ist zu empfehlen. Die Voraussetzung zur Zulassung ist das Bekenntnis des Glaubens an die Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünde (Kleiner Katechismus, 5. Hauptstück).

Seit 1969 besteht die erklärte Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen den evangelisch-lutherischen und herrenhuter Kirchen, die Mitgliedskirchen in der Föderation Evangelisch-Lutherischer Kirchen im Südlichen Afrika (jetzt "Lutheran Communion in Southern Africa") waren.\*

In unserer Kirche sind Mitglieder aller evangelisch-lutherischen Kirchen, die in ihrer Heimatgemeinde zum Abendmahl zugelassen sind, willkommen am Gemeinschaftsmahl teilzunehmen.

### **12. Kinderabendmahl**

Zur Gemeinde Jesu Christi gehören auch die getauften Kinder, die deswegen nicht grundsätzlich vom Abendmahl ausgeschlossen werden können. Bisher gilt weiterhin in unserer Kirche, daß Kinder erst mit ihrer Konfirmation am Abendmahl teilnehmen können. Aber es soll die Frage der Zulassung von nichtkonfirmierten Kindern zum Abendmahl in unserer Kirche weiter durchdacht werden.

Die Kirchengemeinde trägt Verantwortung dafür, daß Eltern befähigt werden, ihre Kinder beim Hineinwachsen in die Feier des Abendmahls zu begleiten. Kleineren Kindern, die mit den Eltern bei der Feier des Abendmahls zugegen sind, kann durch Handauflegen der Segen zugesprochen werden.

### **13. Abendmahl und Gemeinemahlzeit**

Die Gemeinemahlzeit (Agapemahl) als Ausdruck menschlicher Gemeinschaft muß deutlich vom Abendmahl unterschieden werden. Das Heilige Abendmahl ist kein Sättigungsmahl, vielmehr schenkt Christus sich selbst »in, mit und unter« Brot und Wein.

Das Agapemahl ist ein Gemeinschaftsmahl, bei dem etwa auch der Bedürftigen gedacht werden kann. Die Speise ist dabei freigestellt und es besteht keine vorgegebene liturgische Form. Solche Mahlzeiten stehen auch Außenstehenden, z.B. Ungetauften offen.

### **14. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist**

Wir bitten die Verantwortlichen in den Gemeinden, in der Einzelseelsorge, in Gruppengesprächen, auf Gemeindeversammlungen, im Unterricht und in der Predigt immer wieder das Abendmahlsverständnis zu vertiefen und zu verdeutlichen. Wir bitten die Gemeinden, Anregungen zur Gestaltung der Abendmahlsfeiern, wie sie z.B. die Erneuerte Agende gibt, sorgfältig zu prüfen und aufzunehmen (z.B. Gabenbereitung, eucharistische Gebete, Friedensgruß mit einem Friedenszeichen).

Weil Gott reich ist in seiner Gnade, wendet er sich uns auf vielfältige Weise zu: in der Wortverkündigung, in der Taufe, im Abendmahl, in der Beichte und in der Seelsorge. Alle seine Gaben haben wir in den Gemeinden regelmäßig auszuteilen. Wir sind dankbar für die Wortgottesdienste und, wir hoffen, daß immer mehr Gemeinden

über die üblichen Abendmahlsfeiern hinaus zu sonntäg- lichen Gottesdiensten mit Wort **und** Sakrament finden und sich einladen lassen :»Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist«.

-----

\* Die Mitgliedskirchen in LUCSA "Lutheran Community in Southern Africa" sind die folgenden:

ELCIN = Evangelisch Lutherische Kirche in Namibia (Ovambo-Kavango);

ELCRN = Evang.- Luth. Kirche in der Republik Namibia (Rheinische Mission); Moravian Church (West Region);  
Moravian Church (East Region);

ELCZ = Evang.-Luth. Kirche in Zimbabwe;

ELCB = Evang.-Luth. Kirche in Botswana;

ELCIN (DELK)= Evang.-Luth. Kirche in Namibia (Deutsche Ev.-luth.Kirche)

ELCSA(Cape Church)= Evang.-Luth. Kirche im Südl. Afrika (Kapkirche);

ELCM = Evang.-Luth. Kirche in Malawi;

ELCSA = Evang.-Luth. Kirche im Südlichen Afrika;

ELCSA(N-T) = Evang.-Luth. Kirche im Südl. Afrika (Natal-Transvaal).